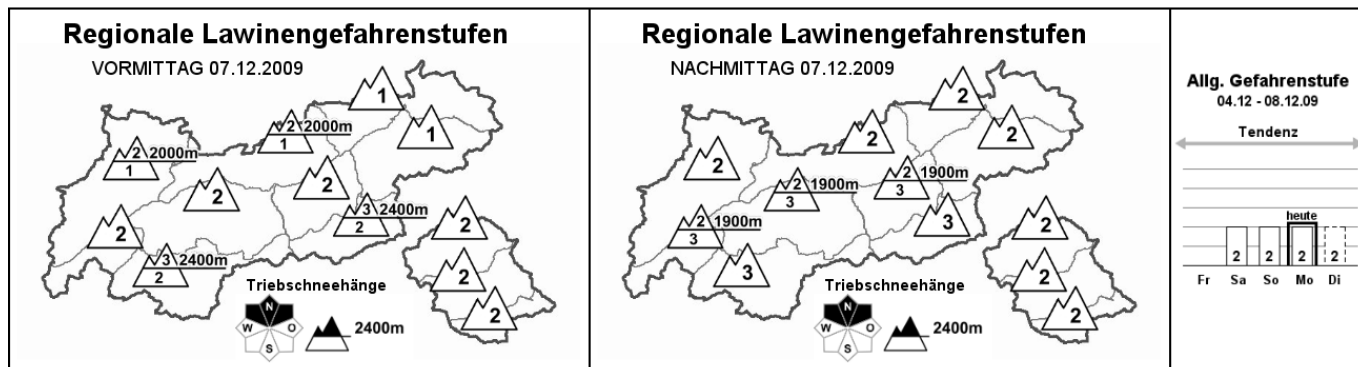


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 07.12.2009, um 07:30 Uhr



## Oberhalb etwa 2400m gebietsweise erhebliche Lawinengefahr - Regen führt zu Anstieg in tieferen Lagen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist durch den Temperaturanstieg leicht zurückgegangen. Dennoch muss diese in den Regionen der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen sowie dem westlichen Teil der Zillertaler Alpen oberhalb etwa 2400m unverändert als erheblich eingestuft werden. Der Wintersportler sollte dabei vor allem in sehr steilen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO aufpassen. Dort lagern meist von lockerem Pulverschnee überdeckte Tribschneepakete, die sich vor einer Woche gebildet haben. Diese können durch geringe Zusatzbelastung vor allem an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. In kammnahen Steilhängen ist zudem auf frische, kleinräumige Tribschneepakete zu achten, die in allen Hangrichtungen angetroffen werden können.

In den übrigen Regionen Tirols herrscht aufgrund der geringeren Verbreitung von Gefahrenstellen meist mäßige Gefahr, im schneearmen Osten Nordtirols geringe Gefahr. In den schneereichen Regionen im Süden, insbesondere in Osttirol ist weiterhin mit dem vereinzelt Abgang von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen zu rechnen. Zudem wird die Lawinengefahr während der Nachtstunden aufgrund der vorhergesagten kurzfristigen Regenfälle bis ca. 1900m hinauf ansteigen. Feuchtschneerutsche bzw. -lawinen werden somit kurzfristig ein Thema sein.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Temperaturanstieg führte in ganz Tirol zu einer weiteren Setzung, in tiefen und mittleren Lagen auch zu einer zumindest oberflächigen Durchfeuchtung der Schneedecke. Entscheidend für die derzeitige Lawinensituation bleibt weiterhin die Existenz einer Altschneedecke, die sich bis Ende November halten hat können. In sehr steilen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO haben sich dort teilweise lockere, kantige Kristalle bilden können, die eine mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen bilden können. Mit zunehmender Seehöhe sind diese Schwachschichten stärker ausgeprägt. Eine Lawinenauslösung wird dadurch wahrscheinlicher. Mit dem vorhergesagten Regen wird die Schneedecke an Festigkeit verlieren.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Meist bleibt es trüb, die Dreitausender sind verbreitet in Nebel gehüllt. Allerdings hören Regen und Schneefall bald auf, Schneefallgrenze liegt bei rund 2100m. Der Wind kann stellenweise recht lebhaft sein. Etwas freundlicher sollte der Tag heute im Bereich der Alpensüdseite ablaufen. Temperatur in 2000m 2 Grad, in 3000m -3 Grad. Mäßiger bis lebhafter Südwestwind.

### TENDENZ

Neue, kleinräumig Tribschneeansammlungen in Kammnähe. Anstieg der Gefahr in tiefen und mittleren Lagen.

Patrick Nairz